

Solothurner Zeitung

abo+ UHRENFIRMA

Historische Grenchner Uhrwerke und Blockchain – wie geht das zusammen?

Die Uhrenfirma Du Bois & Fils vermarktet Uhren mit historischen Grenchner Uhrwerken. Sie nutzt dabei die Blockchain-Technologie.

Andreas Toggweiler

06.09.2022, 12.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Thomas Steinemann präsentiert historische Uhrwerke und die Uhren, welche daraus entstehen.

Andreas Toggweiler

Vintage-Uhren sind heute im Trend, auch neue Uhren kommen im Design der Nachkriegszeit daher und bewirtschaften damit Sehnsüchte nach einer Ära, in

welcher grenzenloser Optimismus herrschte und Wirtschaftswachstum statt Börsenwachstum.

Doch an diesen Uhren ist nichts historisch. Sie sind sozusagen künstlich auf alt gemacht, haben aber Technik von heute eingebaut: moderne, leichte oder antimagnetische Werkstoffe wie Silizium oder Keramik, Gangreserven von mehreren Tagen, chronometergenaue Zeiten auch bei schwankenden Temperaturen. Die Rede ist von mechanischen Uhrwerken. Sie sind heute wieder begehrter denn je.

Als Uhrwerk oder als fertige Uhr zu kaufen

Die Uhrenmarke Du Bois & Fils, laut eigenen Angaben die älteste Uhrenmarke der Schweiz, geht einen anderen Weg. Sie kauft auf verschlungenen Wegen historische Ebauches ein, restauriert (also wartet und schmiert) sie und baut sie später in Gehäuse ein. Die Marketing-Idee: Die historischen Uhrwerke – viele davon aus Grenchen – können als Rohwerk oder als Uhr erworben werden.

AUCH INTERESSANT



Strompreise 2023 im Kanton Solothurn pro Gemeinde

abo+ 06.09.2022





Verwaltung wächst schneller als Privatwirtschaft

08.09.2022

Doch der Reihe nach: 2010 kaufte der Basler Uhrenunternehmer Thomas Steinemann die 1785 in Le Locle gegründete Traditionsmarke (Uhrenproduktion seit 1751) aus Deutschland zurück, wo sie in der Uhrenkrise in den 1980er-Jahren gelandet war. Du Bois & Fils war insbesondere berühmt für seine Taschenuhren.

«Bis heute sind Familienmitglieder Aktionäre, inzwischen in der zehnten Generation», erklärte Steinemann unlängst an einem Anlass im Kultur-Historischen Museum Grenchen. Steinemann, der in den 1980er-Jahren für die amerikanische Fossil Group (einer der wichtigsten Volumenhersteller der Welt) das Europageschäft aufgebaut hat, geht heute mit Du Bois einen anderen Weg: «Wir produzieren hochwertige Serien in Auflagen von 11 bis 99 Stück in einem Preisbereich von 4000 bis gut 8000 Franken.»

Kapitalisierung per Crowdfunding

Damit dies wieder möglich wurde, musste die Firma zuerst frisch kapitalisiert werden. Dies geschah vor zehn

Jahren, durch – was damals ungewöhnlich war für eine Uhrenfirma – ein Crowdfunding im Internet. Die Affiche, Teilhaber der ältesten Schweizer Uhrenmarke zu werden, brachte sogleich 587 Zeichnungen aus 21 Ländern, so Steinemann. «Heute sind wir über 1000 Aktionäre in 31 Ländern. Alles wird digital abgewickelt.»

Der neuste Coup gelang vor drei Jahren, als den Baslern ein riesiges Lager von Rohwerken angedient wurde, mit vielen Raritäten und qualitativ hochwertigen Werken, wie Steinemann betont. Darunter 330 Stück vom Grenchner Kaliber AS 1895. Die A. Schild S. A. fertigte das Uhrwerk dieses Typs Ende der 1950er- und Anfang der 1960er-Jahre. Steinemann:

«Es ist ein aussergewöhnliches historisches Automatikwerk. Präzision und Funktionalität überzeugten damals wie heute.»

Die Werke seien fast ausschliesslich in Uhren der Edelmarken Tudor, Girard Perregaux oder Blancpain verbaut worden.

Ebenfalls erworben wurde ein Posten Felsa 692 Bidynator des Grenchner Herstellers von 1948. Das 11,5-linige Werk mit 25 Steinen und einer Frequenz von 18'000 Halbschwingungen pro Stunde hatte eine Gangreserve von 44 Stunden. Dieser Posten ist bereits ausverkauft, ebenso die AS-Werke. Zu Kaufen gibt's

zurzeit ein Kaliber von Geneva Record Watch Co. SA aus den frühen 1970er-Jahren.

Token-Symbol für das Uhrwerk AS-1985.

zvg

Denn bei Du Bois kann man wie gesagt wählen zwischen dem Erwerb einer fertigen Uhr oder nur des Uhrwerks, das bei Du Bois verbleibt. Wer beispielsweise ein AS-1895 erwarb, erhielt einen sogenannten Token mit dazu. Der Token ist der «digitale Zwilling» des Uhrwerks, wird beim Kauf mit übertragen und ist der Nachweis für das Eigentum. Er berechtigt auch zu einem Verkaufsrecht mit Vergünstigung, wenn das Werk dereinst verbaut wird.

Token mit Blockchain-Technologie

Die Ausgabe der Token erfolgt über eine Blockchain-Technologie. «Diese schafft Transparenz, schützt vor Fälschungen und sorgt dafür, dass die Herkunft des Uhrwerks auch noch viele Jahre später zurückverfolgt werden kann», erklärt Steinemann. Und wer möchte, kann sein Werk später in eine Serie von Uhren einbauen lassen.

Welche Uhr konkret produziert wird, bestimmt aber der Hersteller. Doch der Token-Inhaber wird laufend über den Produktionsprozess informiert und erhält auch Hintergrundinfos zur Geschichte seines Uhrwerks. Auch wenn die Uhr, in die es eingebaut wurde, später von jemand anderem erworben wird.

Mit der Tokenisierung nütze man aktuelle Technologie im Dienst der historischen Preziosen von Schweizer Uhrmacherkunst, erklärte Steinemann, der am Anlass mit Fachleuten (etwa ehemaligen Mitarbeitern der Grenchener Uhrenindustrie) über sein Geschäftsmodell diskutierte.

Werke möglichst originalgetreu belassen

Natürlich sei es theoretisch möglich, die historischen Uhren mit neueren Baugruppen (etwa Hemmungen) auszustatten und sie damit beispielsweise weniger empfindlich oder genauer zu machen. Das strebe man aber nicht an, gehe es doch darum, die historischen Ebauches möglichst im Originalzustand einzuschalen.

Uhrwerk, Token-Symbol und fertige Uhr.
at.

«Gereinigt und mit modernen Schmiermitteln versehen, machen sie als Grenchner Zeugnis der Geschichte der Uhrenindustrie sicher noch mehr Freude», ist Steinemann überzeugt.

Wie viele nicht eingebaute historische Schweizer Uhrwerke in Schubladen von Uhrmachern verstauben, darüber will Steinemann nicht spekulieren. Dass sie aber zum Spekulationsobjekten werden könnten, negiert er nicht.

Generationenwechsel bei Titoni – und was es alles braucht, um ein eigenes Uhrwerk zu entwickeln

Andreas Toggweiler · 08.03.2022

BETEILIGUNG

Partners Group steigt bei Uhrenmarke Breitling ein

26.10.2021

Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.